

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

607 (30.12.1909) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Fehd. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Zolligen Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 607.

Karlsruhe, Donnerstag den 30. Dezember 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

## Der Wandkalender 1910

Der „Badischen Presse“ wird mit der heutigen Abendausgabe den Post-Abonnenten gratis zugestellt; die Stadt-Abonnenten erhalten denselben mit morgiger Nummer.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

## Das militärische Italien an der Jahreswende.

M.p. Rom, 29. Dez. Die Kabinettspolitik zum Jahresende hat in Italien ein Kabinett Sonnino an Stelle eines solchen Giolitti gesetzt. Ein Systemwechsel in Wehrverhältnissen hat sich damit aber nicht vollzogen. Allerdings ist bei dieser Gelegenheit der hochverehrte Marineminister Ricaballo zurückgetreten, aber an seine Stelle ist sein langjähriger Freund und Gehilfe, der Generalstabsoberst von Szellens, v. Szellens, getreten, übrigens auch ein „alter Freund“ von Szellens, v. Szellens, und von diesem mit warmem Nachdruck in seiner neuen Stellung begrüßt. Szellens wird das Werk seines Vorgängers, der der italienischen Flotte wieder einmal große Ziele gesetzt hat, den Besitz einer Flotte ersten Ranges und eine gebietende Stellung im Mittelmeer, mit frischerer jungerer Kraft fortsetzen.

Im Kriegsministerium ist überhaupt kein Wechsel eingetreten. Minister Spinaardi, durch dessen Ernennung vor 3 Jahren das verunglückte Experiment eines bürgerlichen Kriegsministers abgeschlossen wurde, ist ebenso wie sein Unterstaatssekretär, der frühere langjährige Militärattaché in Berlin, Generalleutnant Prudente, in dem „Salon“ an der Via 20 September verblieben. Ein mit einem Systemwechsel verbundener Personalwechsel im Kriegsministerium gerade jetzt hätte allerdings auch unheilvolle Folgen nach sich ziehen können. Für den Marineminister Szellens heißt die einfache „Forderung des Tages“: „verbündete“ Oesterreich-Ungarn mit den reichlich von der Kaiserkrone gewährten Mitteln! Es stehen nämlich bis 1916 440 Mill. L. an außerordentlichen Bewilligungen dafür zur Verfügung, und sollten sie nicht reichen, so wird es nicht schwer sein, neue zu beschaffen. Der Kolosse Szellens vom Landeher sieht den Weg der Entwicklung nicht so hell, so klar geschildert hat den Weg der Entwicklung nur der wichtigste Probleme, die sich vor ihm aufdrängen, mag das erhärten.

Im Kriegsministerium bilden die lange vernachlässigten Verteidigungsanlagen der Ostküste, die „Schliebung des Hauses“ gegen Oesterreich nur einen Programmpunkt, es schließt sich eng daran die Frage der Entwicklung der Eisenbahnen in Venetien, zu der der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Schabminister seinen Segen geben muß. Für die Bekämpfung der Festungen, Sperrforts und Küstenplätze ist von höchster Wichtigkeit, die endliche Reform der emp. viel zu eng verbundenen und numerisch schwachen Festungs- und Küstenartillerie. Noch dringender erscheint eine endliche Reorganisation der Feldartillerie, die Entscheidung, ob Batterien zu 4, ob zu 6 Geschützen usw.; aber noch ist ja nicht einmal die Umbewaffnung mit den neuen Kruppgeschützen für die aktiven Truppenteile durchgeführt. Die Entwicklung der Mittelmeerflotte steht noch in den Anfängen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 29. Dez. Unter dem Vorsitz des Geheimrat Prof. Dr. Wille hielt der Schloßverein heute abend seine Jahresversammlung ab. Es lag angelehnt an die letzte Zeit durch die Tagespresse gegangenen düsteren Prophezeiungen und Vermutungen auf der Hand, daß man den Ankündigungen des Herrn Prof. Wille über das Schicksal des Ott-Heinrichsbau sehr gespannt entgegen sah; mit Genugtuung kann konstatiert werden, daß seine Worte einigermaßen beruhigend klangen. Er wies darauf hin, daß tatsächlich nur ein finanzieller Voranschlag von 300 000 Mark (erste Rate 180 000 Mark) zur Erhaltung der Mauern des Ott-Heinrichsbau vorliege; viele Vermutungen seien an diese Tatsache geknüpft worden; eine bestimmte Stellungnahme der Regierung sei aber bisher nicht erfolgt. Der Schloßverein habe die Regierung ersucht, ihm die in nächster Zeit fertigzustellende Denkschrift unverzüglich zuzustellen; es sei zu hoffen, daß Anfang nächsten Jahres der Schloßverein in einer außerordentlichen Sitzung zu diesem Regierungsbefehl werde Stellung nehmen können. Bis dahin sei es geboten, sich abwartend zu verhalten. Es sei auch nicht ausgeschlossen, daß die Regierung selbst die Beratung noch hinausgeschoben habe, da gerade jetzt scharf einander widersprechende Ansichten von sachmännlichen Autoritäten geäußert worden wären. Das belangreiche Gutachten des Geheimen Oberbaurats Prof. Warts, das im Jahresbericht des Schloßvereins auszugswweise zum Ausdruck kommen werde, sei von hohem Interesse; es werde in diesem Gutachten bemerkt, daß eine Einsturzgefahr für den Ott-Heinrichsbau in absehbarer Zeit nicht bestehe, daß dieser vielmehr eine recht gut erhaltene, auch durch Verwitterung wenig geschädigte Ruine sei. Nur bei gänzlicher Vernichtung der Ruine könne eine Niederlegung der Ruine in Frage kommen. — Jedenfalls ist es geboten, angelehnt an die widersprechenden Meinungen der Sachgelehrten, die Regierungsdenkchrift abzuwarten.

Berlin, 30. Dez. Der Kaiser wohnte mit mehreren Prinzen der vorgetragenen Aufführung von Sudermanns „Strandfieber“ im Schauspielhaus bei. Es verlautete, daß der Kaiser sehr entzückt gewesen sei und neben den Darstellern und der Regie auch dem Autor uneingeschränkten Beifall kundgegeben habe. (A. St. L.)

Berlin, 30. Dez. Paul Lindau ist als Dramaturg des Königl. Schauspielhauses zufolge auf Grund seiner erfolgreichen Tätig-

keit der Hausbahn ist noch nicht einmal so weit gediehen, und eine Reform der Truppenteile 2. Linie, der Mobil- und Territorialmilits befindet sich noch in theoretischen Studien.

Für alle berittenen Waffen ist die ungenügende Remontierungsjährigkeit des Landes eine ernste Sorge, namentlich für den Kriegsfall, für die gesamte Armee bildet die jetzt im Vordergrund stehende Einführung der zweijährigen Dienstzeit eine Lebensfrage. Denn drei noch ungelöste Probleme verbinden sich mit ihr: Die Notwendigkeit einer Ausbildung der berittenen Waffen in 2 Jahren, die Gewinnung von Ausbildungspersonal und Unteroffizieren für alle Waffen und endlich die Verpflegung und Unterhaltung der bei zweijähriger Dienstzeit erhöhten Jüdische des Heeres. Die 225 000 Mann, die gefordert werden müssen, wenn die Kampagnen eine mittlere Stärke haben sollen, die eine wirkliche Ausbildung in unserem Sinne erlaubt, lassen sich nicht unterhalten, wenn nach den gebrachten Opfern der Erhöhung des Hausheers um 20 Mill. L. nicht noch weitere gebracht werden. Für das Heer aber ist bei der Volksvertretung sehr viel seltener und abgeschwächer die nationale Gefühlsregung zu finden, wie für die Flotte des „Mare nostrum“, des mittelländischen Meeres. Kurz, dunkel liegt der Weg vor dem italienischen Kriegsminister.

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. Dez. Die heute erschienene Nr. 38 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden veröffentlicht eine Verordnung des Ministeriums des Innern die Schiffahrt auf dem Bodensee betreffend.

Karlsruhe, 30. Dez. Die badische Kerkstammer hielt gestern nachmittags hier im Sitzungssaal des Ministeriums des Innern unter Vorsitz des Medizinalrats Dr. Lindmann-Mannheim eine mehrstündige Sitzung ab. Neben Angelegenheiten interner Natur wurde n. S. Tagl. auch über einige §§ des Entwurfs zum neuen Strafgesetzbuch des Deutschen Reiches verhandelt. Den Verhandlungen wohnte auch Ministerialrat Anspurger, Referent für Medizinalangelegenheiten im Ministerium des Innern an.

Karl (A. Kehl), 29. Dez. Wie die „Ahl. Ztg.“ berichtet, wurde der frühere Eisenbahnassistent Wiesig wegen Unterschlagung hier verhaftet.

Mannheim, 30. Dez. Das 3 Jahre alte Kind des Schuhmannes Jakob Hofmann ist gestern nachmittag von einem Milchfuhrer überfahren worden. Man brachte das schwerverletzte Kind ins Allg. Krankenhaus, wo es starb. — Eine schlimme Messer-Misere wird aus Ludwigshafen gemeldet: Derwähene Nacht gerieten in einer Wirtshaus in Ludwigshafen mehrere Burshen in Streit, der sich auch auf die Straße fortplante. Dort kam es zu Tötlichkeiten, wobei sich die Burshen mit Gartenhägen, Stöden und Messern zu Leibe gingen. Während des Kampfes erhielt der zugeworfene ledige 18 Jahre alte Schreinergehilfe August Schäfer aus Muggensturm von dem ledigen 20 Jahre alten Metzgerburshen Georg Maternauer einen Messerstich in den Hals, der ihm die Luftröhre durchschnitt, sodas der Tod auf der Stelle eintrat. Der Täter wurde noch in der Nacht verhaftet.

Heidelberg, 30. Dez. Gestern wurde oberhalb des Klingentals die Leiche des 21 Jahre alten Infanteristen Josef Braun aufgefunden, der im Oktober d. J. als Rekrut beim Regiment 170 in Offenbach eingetreten ist. Braun wollte hier zum Besuch seiner Mutter auf Weihnachtserlaub, hatte diesen am vorgezogenen Tage schon überschritten und griff nun aus Furcht vor Strafe zum Renoyer. Braun ist gelernter Bautechniker, er äußerte vorgestern abend schon, daß er nicht mehr zum Regiment zurückkehren würde.

Mühlbach (A. Heidelberg), 29. Dez. Bürgermeister Sidmüller hat auf 1. Januar sein Amt niedergelegt. Am 5. Januar soll Bürgermeisterwahl sein.

Weinheim, 30. Dez. Zu dem bereits gemeldeten Selbstmord des Grenadiers Philipp Ebermüller von Balzenbach haben wir noch mitzuteilen, daß die Tat wahrscheinlich in einem Anfall von Schwermut

stet unter günstigeren Bedingungen neu verpflichtet worden. Er bekommt jetzt einen festen Jahresgehalt von 18 000 Mk.

## Ein deutsches Weihnachtspiel.

Karlsruhe, 30. Dez. Der Verein bildender Künstler Karlsruhe hat gestern nachmittag und abend seine Kräfte in den beiden Dienst der Wohltätigkeit gestellt, indem er das vor kurzem anlässlich seiner Weihnachtsfeier in engerem Kreise gezeigte „Deutsche Weihnachtspiel“ zugunsten der Brandbeschädigten beim Großfeuer der Billing und Jollerischen Fabrik einer größeren Öffentlichkeit gegenüber wiederholte. Und der Verein hat dadurch nicht nur den Armen eine Wohltat erwiesen, er hat auch denen, die ihr Scherzlein zur Milderung der Not beitragen, eine herzerquickende Weihnachtsfreude bereitet. Denn dieses Weihnachtspiel, das schon seinerzeit bei seiner ersten Aufführung in München außerordentlichen Beifall gefunden hat, übte auch hier auf die zahlreich versammelte Zuschauerschaft eine bezaubernde Wirkung aus. Der lebhaft, immer wieder einsehende Beifall der Anwesenden, unter denen sich auch das Großherzogspaar befand, die andachtsvolle Aufmerksamkeit und das strahlende Leuchten aus manchem schönen Auge bewiesen dies auf das ekklatanteste.

Das „Deutsche Weihnachtspiel“ ist eine dramatisierte Wiedergabe der in so vielen Variationen verbreiteten Erzählung der Geburt Jesu und der Anbetung des kleinen Knäbleins durch die Hirten und die drei Könige aus dem Morgenlande. So führt uns die erste Szene auf das freie Feld, wo die Hirten mit hoher Freude die Verkündigung des Engels von der Geburt des Weltretters vernahmen, die zweite Szene zeigt uns den Aufbruch der drei Könige, die dritte Szene führt uns an die Krippe des unseligen Knäbleins, wo sich Hirten und Könige zur Anbetung und Lieberreichung ihrer schönen Gaben eingefunden haben und ein weiteres Bild endlich zeigt uns den Aufbruch der begnadeten Familie zur Flucht vor dem wahnwitzigen Wüten des Herodes. Leo Faldenberg hat diese Szenen nicht mit dem Raffinement einer modernen Bühnentechnik ausgestattet, sie sollen vielmehr durch ihre einfache Schlichtheit, durch die gewählte Form der alten, wenig gewundenen und doch so treffenden Sprache, durch ihre tiefgreifende Handlung auf den Zuschauer wirken. Und dazu hat Bernhard Stoenhagen, der ehemalige Weimariische Hofkapellmeister und berühmte Münchener Pianist, eine Musik geschrieben, die an edler

geschah. — Auf Station Großhagen kürzte ein Reisender, der die Abteiltüre zu früh geöffnet hatte, aus dem Zuge. Der Unvorsichtige trug erhebliche Verletzungen davon und war längere Zeit bewußtlos.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Dezember. St.A. Auf der badischen Straßenbahn wurden im Monat November im ganzen 1 184 025 (1908: 1 109 580) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 97 899 M. (92 302 M.). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 246 857 (242 685).

St.A. Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat November. Es wurden 31 (1908: 32) Viegenhöfen im Gesamtwert von 1 206 289 M. (1 347 429 M.) verkauft. Davon entfallen 17 (19) Verkäufe mit einem Wert von 1 021 901 M. (1 182 378 M.) auf bebauete und 14 (13) Verkäufe mit einem Wert von 184 388 M. (165 056 M.) auf unbebaute Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 4 (9) Kaufpreise im Wert von 127 011 M. (154 746 M.). Bauerlaubnisgesuche wurden 43 (40) eingereicht, darunter für Wohngebäude 4 (4). Baugenehmigungen wurden 35 (37) erteilt, darunter für Wohngebäude 3 (4). Bauabnahmen fanden 27 (21) statt, darunter für Wohngebäude 3 (2).

Der Stand der angezeigten Tierseuchen ist für den Monat November im ganzen als günstig zu bezeichnen. Der Ausbruch der Schweine, der in den Vormonaten eine starke Verbreitung zeigte, ist in diesem Monat in erheblich geringerer Umfange aufgetreten. Es fanden aber immer noch in 27 Gemeinden und 39 Stallungen Neuanbrüche statt und 35 Schweine fielen an dieser Erkrankung. Eine etwas stärkere Verbreitung zeigte in diesem Monat der Milzbrand beim Rindvieh. Derselbe wurde in 14 Gemeinden und Stallungen beobachtet. Die übrigen Seuchen weisen einen günstigen Stand auf.

Für die Brandgeschädigten der Südstadt. Heute nachmittag 5 Uhr tritt das Hilfs-Komitee wieder zusammen. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß auch am morgigen Freitag ein angemessener Betrag jedem einzelnen Geschädigten bezu. arbeitslos Gewordenen übergeben werden kann. Die Auszahlung dürfte in der Zeit von 4-5 Uhr vor sich gehen. Da am 1. Januar die Rente fällig ist, bietet die gewährte Hilfe den Betroffenen doch eine kleine Erleichterung. — In Donaueschingen hat die dortige Evangelische Gemeinde seinerzeit eine Kollekte erheben lassen mit der Bestimmung, daß der Ertrag bei einem Brandschaden großen Umfangs, sobald es nötig werden sollte, zur Verwendung käme. Der Brandfall in Karlsruhe bei der Großschreinerei Billing u. Joller vor wenigen Tagen ist nun als Gelegenheit angesehen worden, die aus Dankbarkeit gegebene Spende zweckmäßig zu verwenden.

Wohltätigkeitskonzert. Das durch seine vorzüglichen Konzerte in diesem Hause stehende Salon-Orchester „Apollo“ — am Samstag bekannt als „Die Krachauer“ — veranstaltet am Spätherabend 8 Uhr im Restaurant „Elefanten“ ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der durch das Großfeuer in der Billing u. Jollerischen Fabrik in große Not geratenen Brandgeschädigten. Um der Veranstaltung einen günstigen finanziellen Erfolg zu sichern, werden Eintrittskarten zu 20 M., jedoch ohne Kaufzwang verabfolgt, welche für eine gegen Ende des Konzerts stattfindende Gratisverlosung gültig sind. Zur Verlosung gelangen 3 Gegenstände, ein Hase, ein Hahn und ein Kuchentanz. Jedem Konzertbesucher steht es frei mehrere Eintrittskarten zu lösen. Neben dem erfüllten Zweck der Wohltätigkeit, ist somit noch Gelegenheit gegeben einen annehmbareren Bekkerbissen für die Neujahrsfeierstage mit nach Hause zu bekommen. Ein bis auf dem letzten Platz belegtes Haus dürfte mit Rücksicht auf den Zweck des Konzerts nur zu wünschen sein.

K.H. Der Arbeiter-Diskussionsklub hat als Abschluß seiner Arbeit im ablaufenden Jahr, am Dienstag abend, einen frohen und traulichen Familienabend gefeiert, der ein weihnachtliches Gepräge trug. Die Lichter des Weihnachtsbaums schimmerten über einer kleinen Festgemeinde, die den Klängen der Musik und dem Worte der Dichtung mit Freuden lauschte. Frau Schloß, die Veranstalterin des gan-

Stireinheits und trotz aller Knautität schöpferischen Gedankenfülle das Publikum unwiderstehlich in den Bann des Spieles zieht. Harmonium, Klarinette, Flöte, sowie einige wenige Geigen und Trompeten bilden den ganzen Orchesterkörper, der den oft tragisch-wehmütigen und dann wieder jubelnd anjuchenden Melodien gerecht werden muß.

Daß dieses einer Jahrtausende zurückgelegenen Zeit angepaßte Werk von unserem Karlsruher Künstlerverein in musterhafter Weise wiedergegeben wurde, steht bei dem Rufe, dessen sich der Verein gerade auf diesem Gebiete erfreut, außer allem Zweifel. Und doch werden die meisten der gestrigen Anwesenden erstaunt gewesen sein, über die wunderbare künstlerische Durchführung, über die bei aller Schlichtheit geradezu bezaubernde Feinheit, die über der ganzen Ausführung lag. Nirgends eine Uebertreibung der oft recht derben, altförmlich anmutenden Handlung, nirgends auch nur der geringste Verstoß gegen den in seiner Eigenart hervorragenden reizvollen Charakter der Szenenführung und Einzelergebnisse. So darf den mitwirkenden Herren und Damen, unter denen als die Träger der bedeutendsten Rollen die Herren Firtz, Destring, Baumelster, Eichrodt, Kemmer Kufche und Prof. Süs sowie die Damen Köhnhilf, Süs und Eichrodt genannt sein mögen, ein uneingeschränktes Lob gezollt werden. Auch Herr Horrer, dem die schwierige Rolle des Sprechers zwischen den einzelnen Szenen zugefallen war, mag gerne in dieses Lob eingeschlossen werden. Sie alle gaben ihr Bestes und schufen so ein Werk, das in den Herzen der Anwesenden einen stimmungsvollen, warmen Nachklang hinterließ.

## Geriichtszeitung.

Freiburg, 29. Dez. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich ein Kaufmannslehrling Leopold Bösch von Wiesloch wegen schweren Diebstahls zu verantworten. Aus Neigung zur Leichtfertigkeit habe der 17 Jahre alte Mensch, der Sohn ehrbarer Eltern, dem im gleichen Geschäft angestellten Hausburshen 42 Mk. 80 Pf. und verbrauchte das Geld. Einen zweiten Diebstahl verübte er einige Monate später, indem er einem Bewohner des Hinterhauses mit einem Stemmisen den Schrank erbrach und aus diesem den Geldbeutel mit 100 Mark stahl. Das versteckte Geld erhielt der Bestohlene zurück. Der junge Burshen wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der 24 Jahre alte Bahnarbeiter Lorenz Geng von Marbach (A. Billingen) schickte an-

gen, las ein selbstverfaßtes, reizvolles Märchen, das aus dem Tannen-  
gänger des Schwarzwaldes heraus das Bild Hans Thomas ersehen  
ließ. Pfarrer Hesselbacher las die ergreifende Erzählung Schmitthenners  
von „Dialtopf und dem Peterlein“. Pfarrer Hesselbacher las eine  
Christbaumlegende von Max Müller. Fräulein Brauer sang mit  
ihrem Meszopotamier von Cornelius. Müller und Bach-Gounod  
und Fräulein Schweiders wundervolles Geigenspiel führte eine Ge-  
nate von Bach, eine sehr ansprechende eigene Komposition der Künst-  
lerin und eine Piese von Raffael vor. Der Mittelpunkt des Abends  
war die Verteilung einer Festgabe, die der Meister Hans Thoma den  
Arbeiter-Mitgliedern des Klubs auf den Weihnachtstisch gelegt hatte:  
24 Künstlerblätter mit eigenhändiger Widmung des Künstlers. Das  
Los entschied, wer die glücklichen Empfänger sein sollten. Wer leer  
ausging, erhielt einen kleinen Trost in einer reizenden kleinen Fest-  
schrift, die des Meisters Leben und Wirken schildert. Es lag lauter  
Herzensfreude über dem freundlichen Abend.

□ Vom Rhein nach Württemberg. Der Abendzug 10 Uhr 36 Min.  
ab Köln, der in Mainz um 1 Uhr 47 Min. nachts eintrifft und nach  
Frankfurt weitergeht, erhält in Zukunft einen Anschluß-D-Zug über  
Mannheim nach Karlsruhe, wo wieder württembergische Anschlüsse  
vorhanden sind. Auf diese Weise werden die Verbindungen der Rheins-  
täube nach Baden und Württemberg für die Nacht sehr verbessert.

□ Ein Kaminbrand war heute nachmittags 12 1/4 Uhr in einem  
Gauze der Blumenstraße ausgebrochen. Das Feuer wurde durch die  
Feuerwache rasch gelöscht.

□ Der Pegelstand des Rheins bei Magau betrug heute mittags  
5 Meter 30 Zentimeter. Der Fluß ist seit gestern um 21 Zentimeter ge-  
stiegen.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 30. Dez. Der Kaiser hörte heute vormittag im Neuen  
Palais die Vorträge des Chefs des Generalstabs der Armee und des  
Chefs des Militärkabinetts.

— Berlin, 30. Dez. Der Kronprinz ist heute früh von  
München wieder hier eingetroffen.

— Berlin, 30. Dez. Infolge Erkrankung des Prinzen Friedrich  
Leopold hat der Kaiser den Prinzen Heinrich mit seiner Vertretung  
bei den Beisetzungsfeierlichkeiten für den Großfürsten Michael in  
Petersburg betraut.

— Berlin, 30. Dez. Die durch den Einspruch der russischen  
Regierung gegen die Beschlagnahme ihrer Depots aufgewor-  
dene Frage, ob der deutschen Regierung das Recht zusteht, ge-  
gebenenfalls das Eigentum fremder Staaten mit Beschlagnahme  
zu belegen, wird, wie ergänzend gemeldet wird, der Gerichtshof  
zur Entscheidung von Kompetenzkonflikten zu prüfen haben, dem  
das auswärtige Amt die Frage durch Vermittelung des preu-  
ßischen Justizministeriums überwiesen hat.

Die russische Regierung ist übrigens bereit, die Angelegen-  
heit durch ein Schiedsgericht regeln zu lassen.

— Berlin, 30. Dez. Zu der medienburgischen Verfassungsfrage  
erklärt die Kreuzzeitung, daß die Mehrheit des Reichstags zu einer  
Änderung der Reichsverfassung nicht gewillt ist und daß auch der  
Bundesrat nach wie vor auf dem Standpunkt steht, dem am 15. Janu-  
ar d. J. der damalige Staatssekretär des Innern, der heutige  
Reichsminister, dahin präzisiert habe, es liege nicht in der Absicht der  
verbündeten Regierungen, die Reichshälfte des Reiches gegenüber  
dem inneren Verfassungsrecht der Einzelstaaten anders abzugrenzen,  
als es in der Reichsverfassung geschehen ist.

— Wien, 30. Dez. Heute wurden der designierte ungarische Mi-  
nisterpräsident Tuzsacs und der Führer der Unabhängigkeitspartei  
Jusztos im Audienz empfangen. Nach der Audienz erklärte  
Jusztos, infolge der großen jählichen Gegensätze seien die Verhan-  
dlungen wegen Bildung eines Kabinetts gescheitert.

— Wien, 30. Dez. Dem persischen Gesandten in Rom ha-  
ben italienische Räuber das reiche Gepäck revidiert und aus  
10 Gepäckstücken, die er in Rom aufgegeben hatte, auf italieni-  
schem Gebiet Jewelen im Werte von 6000 Kronen gestohlen.  
Die Diebe hatten die Gepäckstücke mit Nachschlüsseln geöffnet.

— London, 30. Dez. Der frühere Kolonialminister Cham-  
berlain, welcher wegen seines Gesundheitszustandes nicht als  
Redner auftreten kann, erklärt einen Wahlauftritt, worin er er-  
klärt, die ihm angebotene Kandidatur im Bezirk von West-Bir-  
mingham anzunehmen. Chamberlain erinnert daran, daß der  
Budget-Entwurf der Regierung die gesamten Lasten auf die  
englischen Steuerzahler wälze und daß die Regierung nicht die  
geringsten Anstrengungen macht, das Ausland zur Tragung der  
Steuerlasten heranzuziehen.

— London, 30. Dez. Der Unterstaatssekretär im Auswärti-  
gen Amt, Carl Percy, liegt in Paris schwer krank darnieder.  
Nach einer Meldung der „Morning Post“ handelt es sich um  
eine Lungenentzündung. Der Pariser Korrespondent des  
„Daily Express“ teilt dagegen seinem Blatte mit, daß am Mont-  
tag ein hochgestellter Ausländer in einem Pistolenduell schwer  
verwundet worden sei, und bringt dieses Duell mit der plötz-  
lichen Erkrankung Percys in Verbindung. Letzteres scheint  
aber wenig wahrscheinlich zu sein.

— Paris, 30. Dez. Lord Percy, der frühere englische Un-  
terstaatssekretär, welcher auf einer Reise hier weilte, ist ge-  
storben.

— Paris, 30. Dez. Der mit dem Hinweis auf das soziali-  
stisch-radikale Bündnis bei den Touloner Gemeinderatswahlen  
begründete Austritt Clemenceaus aus dem radikalen Partei-  
verband wird von mehreren Blättern lebhaft erörtert. „Action“  
meint: Clemenceau habe hierdurch gegen den von dem früheren  
Ministerpräsidenten Combes erteilten Rat, daß die Radikalen  
sich bei den nächsten Kammerwahlen mit den Sozialisten ver-  
binden möchten, Einspruch erhoben wollen. Es handle sich nur  
um eine neue Pirotette dieses außerordentlichen politischen  
Schauspielers.

— Konstantinopel, 30. Dez. Der russische Kreuzer „Bogain“  
mit der Besatzung des Großfürsten Michael an Bord, hat mit Er-  
laubnis des Sultans den Bosphorus passiert. Der Sultan ließ  
durch einen Vertreter dem die Besatzung begleitenden Großfürsten  
Nikolaus Nikolajewitsch sein Beileid aussprechen.

— Konstantinopel, 30. Dez. In einem beim Abgeordneten  
Bagdads, Ismail Hali, eingetroffenen Telegramm erklären  
die Einwohner Bagdads: „Wir wollen lieber sterben, als Bag-  
dad an England veräußert zu sehen!“ Die Gerüchte über blutige  
Vorfälle in Bagdad sind falsch. Nach Depeschen aus Bagdad  
sind nur kleine Versammlungen abgehalten worden, die die  
Abwendung von Protesten an die Pforte und an die Kammer  
gegen die Konzessionierung der Synch-Gesellschaft beschloßen  
haben. Die Ordnung ist nicht gefährdet worden.

— Lahore (Indien), 30. Dez. Auf den stellvertretenden  
Regierungskommissar wurde ein Bombenattentat verübt. Der  
Diener des Kommissars fand an der Haustüre ein an seinen  
Herrn adressiertes Paket. Beim Öffnen desselben explodierte  
die darin enthaltene Bombe, welche dem Diener die Hand zer-  
schmetterte.

### Englische Kanalbauten.

DK, London, 30. Dez. (Privattelegraph.) Die königliche Kommission  
die 1. St. eingeseht wurde, um die Frage zu studieren, ob es für den  
Staat geraten sein würde, die in den britischen Inseln vorhandenen  
Kanäle zu übernehmen, beziehentlich neue anzulegen, hat gestern  
ihren Bericht veröffentlicht. Derselbe zeigt, daß die Ansichten und  
Aufstellungen der Herren, die der Kommission angehört, sehr weit  
auseinander gehen. Die Majorität kommt aber doch schließlich zu  
dem Schluß, daß es das Beste sein würde, wenn der Staat die be-  
stehenden Kanäle übernehme und soweit wie notwendig ausbaue, um  
ein Kanalsystem zu schaffen, welches in Form eines liegenden Kreuzes  
England in vier Teile teilen würde. Die Mitte des Kreuzes  
würde bei Leicester liegen und die vier äußersten Punkte London,  
Hull, Liverpool und Cardiff sein.

Der Bericht umfaßt 230 Seiten und ist außerordentlich kompli-  
ziert. Eine Berechnung der eventuellen Kosten ist nicht gemacht  
worden, aber die notwendigen Verbesserungen werden bereits auf  
siebzehn Millionen Pfund berechnet und die jährlichen Unterhal-  
tungskosten auf eine Million Pfund Sterling.

Ein besonders interessanter Punkt des Berichtes ist die Mittel-  
ung, daß der Premierminister im Namen der Verteidigungskomitees  
der Kommission die Erklärung zugehen ließ, daß die Herstellung  
eines Kanals von dem Forth nach der Clyde, der groß genug wäre,  
um Kriegsschiffe der Dreadnoughtklasse durchzulassen, „einen gewissen  
strategischen Wert“ haben würde, der aber nicht bedeutend genug sei,  
um große Kosten zu rechtfertigen. Aber der Premier fügt hinzu, daß,  
wenn aus handelspolitischen Gründen der Bau eines solchen Kanals  
wünschenswert erscheinen sollte, der Staat vielleicht aus strategischen  
Gründen sich zu einer Verbesserung entschließen würde.

### Reorganisation der russischen Armee.

— Petersburg, 29. Dez. Die Duma verhandelte in geschlossener  
Abendsession über die Bewilligung von Geldmitteln zur Reorgani-  
sation der Armee und deren Disposition. Der Chef des  
Kriegsministeriums, Generalleutnant Potjomow, hob in längerer Rede  
heraus, daß es durch das Ergebnis der anstrengenden Arbeiten des  
Kriegsministeriums möglich geworden sei, die geplante Reorganisation  
der Armee durchzuführen, ohne die Rekrutenzahl und die Ausgaben  
für den Unterhalt der Armee zu vergrößern. Generalleutnant Pot-  
jomow erklärte ferner, daß gemäß einem Wunsch der Landesver-  
teidigungskommission und des Kriegsministeriums zu Verhandlungen mit  
den Häuptlingen und den Semstwoverwaltungsorganen über die  
Einquartierungsfragen ein besonderer Bevollmächtigter abgeordnet  
würde, und trat der Meinung der Kommission bei, daß die schleunigste  
Durchführung sämtlicher beabsichtigten Reorganisationen die Kampf-  
fähigkeit der Armee vergrößern und die Macht des Staates bestärken  
würden. (Beifall rechts und im Zentrum.) Der Beschlusse wurde  
für dringend befunden und in zwei Lesungen einstimmig angenommen.

### Vom Balkan.

— Konstantinopel, 30. Dez. Finanzminister Dschawid  
Bei ist gestern von seiner Balkanreise zurückgekehrt. Er erklärte

entwendet worden. Der Tabak wurde am anderen Tag bei Man-  
nuz die Genbarmerie gefunden. Dieser leugnete den Diebstahl und  
stellte ihn auch heute in Abrede. Schließlich bequimte er sich aber doch  
zu einem Geständnis. Das Gericht bestrafte ihn mit 3 Monaten  
Gefängnis.

In der Berufungssache des Handelsmanns Wilhelm Edelmann  
aus Schifferstadt wegen Verletzung veterinärpolizeilicher Vor-  
schriften erging ein freisprechendes Erkenntnis.

### Vermischtes.

— Stuttgart, 30. Dez. Der am Montagabend aus dem Zucht-  
haus Ludwigsburg entsprungene Sträfling Franz Kaiser, Schlosser  
aus Ulm, ist gestern nachmittag hier festgenommen worden. Er hat  
vorgestern abend in einem Hause der Fischerstraße drei Dachkammern  
erbrochen und dabei 3 Anzüge, 1 Damenuhr und einige Mark Bar-  
geld entwendet. Der zweite, mit Kaiser entsprungene Zuchthausge-  
fangene Karl Hübner, Schlosser aus München, hat sich heute früh  
beim Stadtpolizeiamt selbst gestellt.

— Köln, 30. Dez. (Tel.) Heute nacht hat der in geordneter Ver-  
hältnissen lebende Prokurist Josef Schmitz seine Frau und seinen  
14jährigen Sohn erschossen. Der wahrscheinlich Geistesgestörte verübt  
jodann Selbstmord.

— Wien, 30. Dez. (Privattelegraph.) Die von dem des Gift-  
mordes beschuldigten Oberleutnant Hofrichter angebotenen  
Entlastungsbeweise haben sich als unwahr herausgestellt. Die  
militärische Untersuchung schließt in den ersten Tagen des Janu-  
ar und unterstellt Hofrichter alsdann dem Kriegsgericht.

— Belgrad, 30. Dez. (Tel.) Ein furchterliches Familien-  
drama spielte sich im Orte Tebecewah in Serbien ab. Der  
Landmann Nadyanitsch, der mit seiner Familie wegen seiner  
zweiten Heirat in Streit geraten war, erschoss seinen eigenen  
Sohn, dessen Frau, einen Enkel von 9 Jahren, den Schwieger-  
vater seines Sohnes und sich selbst.

— Paris, 30. Dez. (Tel.) In Evian beging gestern ein  
deutsches Ehepaar Selbstmord durch Opiumpillen. Die Ehe-  
leute waren in einem Hotel abgestiegen und scheinen im Alter

die Nachricht von einem Balkanaufstande als erfunden. Die  
Beziehungen der Balkanstaaten zur Türkei seien nur vorüber-  
gehend. Der bulgarische Parteiführer Danew habe ihm mitge-  
teilt, er würde in 10 Tagen Kofopoli besuchen, um die Lage we-  
gen einer türkisch-bulgarischen Allianz zu studieren.

— Konstantinopel, 30. Dez. Die endgültige Annahme des  
Großweirprojekts durch Hali Bei scheint noch nicht sicher. Hali  
soll mehreren Journalisten gegenüber erklärt haben, er könne  
vorläufig eine bestimmte Antwort nicht geben. Man glaubt,  
daß Hali gewisse Bedingungen für die Annahme des Projekts  
stellt.

— Konstantinopel, 30. Dez. In Kreisen des jungtürkischen  
Komitees verlautet, daß der Botschafter in Rom, Haki Bei, die  
Berufung zum Großweir angenommen habe. Er wird Samstag hier  
erwartet. Die türkische Presse und die diplomatischen Kreise begrüßen die Ernennung des neuen Groß-  
weirs als eine Bürgschaft für die ruhige Fortentwicklung der  
Türkei.

### Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Alhucemas, 30. Dez. Die Marokkaner eröffneten gestern  
abend 7 Uhr ein heftiges Feuer gegen die Stadt. Es sind jedoch  
keine Verluste zu verzeichnen.

— Paris, 30. Dez. Im heutigen Ministerrat verlas Minister  
Pichon das Schreiben der marokkanischen Sondergesandtschaft, in  
welchem die Bedingungen zur Regelung der zwischen Frank-  
reich und Marokko sich webenden Fragen, sowie die Be-  
dingungen für die Anleihe angenommen werden.

### Briefkasten.

J. S.: Soweit sich aus der ungenauen Anfrage ersehen läßt, haben  
die Abschlagszahlungen auf die Rechnung vom Jahr 1907 die Be-  
zahlung unterbrochen. Der nach dem 31. Dezember 1909 erhobenen  
Klage kann demnach bei der sonst unbestrittenen Schuld diese Einbre-  
che nicht mehr entgegengehalten werden. Am besten ist eine glückliche  
Einkünfte mit Gläubigern auf neue Abschlagszahlungen.

§ 2. 100. Beide Uebertragungsmöglichkeiten zulässig. Wegen  
Einhaltung der richtigen Form wenden Sie sich am besten an einen  
Notar oder Rechtsanwalt.

J. H. H.: Keine sofortige Kündigung. Nützt Antrag auf Ab-  
hilfe an den Vermieter nichts, so bleibt nur die vertragsmäßige oder  
gesetzliche Kündigung.

### Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog.

Die gestern über Südschweden gelegene Depression ist nach We-  
stlands weitergezogen, doch macht sie sich noch im größten Teil Deutsch-  
lands geltend. Die Temperaturen sind hier gesunken und vielfach  
fällt Schnee. Hoher Druck hat sich über Frankreich ausgebreitet und  
hat von da aus einen Ausläufer nach Skandinavien entsendet. Bei  
Island ist eine neue tiefe Depression erschienen, die sich aber wahr-  
scheinlich vorerst noch nicht geltend machen wird. Es ist deshalb ver-  
änderliches und trodenes Wetter mit wenig veränderten Wärme-  
verhältnissen, für später ist ein abermaliger Umschlag zu mildem und  
regnerischem Wetter zu erwarten.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember	Barom.	Therm.	Wind.	Niederschlag	Wind	Witterung
29. Max. 9° U.	754.8	4.1	3.9	63	WSW	halb bed.
30. Max. 7° U.	759.0	1.8	4.2	80	SW	bedekt
30. Min. 2° U.	759.8	4.3	3.7	60		

Höchste Temperatur am 29. Dezember 10.3; niedrigste in der  
darauffolgenden Nacht 1.6.  
Niederschlagsmenge am 30. Dezember 7° früh 1.0 mm.

### Weiternachrichten aus dem Süden vom 30. Dezember früh

Yugano wolkenlos 9, Biarritz bedekt 8, Nizza hinter 9, Eri-  
wolkenlos 7, Florenz wolkenlos 8, Rom wolkenlos 7, Cagliari  
halbbedeckt 12, Venedig wolkenlos 8.

### Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

§ Bremen, 30. Dez. Angelommen am 29. Dez.: „Stutari“ in Re-  
apel; „Dorf“ 9 Uhr vorm. in Genoa; „Kleist“ 11 Uhr vorm. in Bre-  
merhaven. Abfährt am 29. Dez.: „Gotha“ 11 Uhr vorm. in St. Vin-  
cent; „Göttingen“ 9 Uhr vorm. in Dover. Abgegangen am 29. Dez.:  
„Thüringen“ 1 Uhr vorm. von Port Said; „Königin Luise“ 12 Uhr  
vorm. von Port Said; „Bremen“ von Southampton.

Nr. 78 des  
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“  
der „Badischen Presse“  
wird heute ausgeben und enthält die neueste Zusammen-  
stellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen  
Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

fangs Dezember an die Ehefrau Paul Bohl in Böhrlingen (A. Rabold-  
zell) von hier aus ein Telegramm: „Schide mir Kleider und 280 Mark  
für Kofen, ich komme heim Paul Bohl.“ Der letztere sah im Lande-  
gefängnis wegen eines Stillschließens in Strafbhaft, welche ihm in  
Konstanz zubilligt wurde. In Konstanz hatte Geng den Bohl im  
Untersuchungsgefängnis kennen gelernt und während seiner Strafbhaft,  
welche anfangs Dezember ihr Ende erreichte, von einem Anderen, einem  
Freier Chert aus Seelbach, erfahren, daß des Bohl Strafbhaft auch  
dad ablaufe. Diese Kenntnis dachte er zu benutzen und mittels Tele-  
gramms von der Frau des Bohl, der bei Böhrlingen einen Bauernhof  
besitzt, das Geld abzuführen. Diese war aber klüger, sie setzte sich  
mit der Gefängnisleitung in Verbindung, welche sie über den Schwindel  
aufklärte. Als Geng im Bären den Geldbriefträger erwartete, trat  
der Kriminalschuttmann ein und nahm ihn fest. Er erhielt wegen  
Urkundenfälschung und Betrugsversuchs 3 Monate Gefängnis.

### Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 29. Dez. Sitzung der Strafkammer III. Vorhän-  
ger: Landgerichtsrat Gieshe, Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft:  
Gerichtsassessor Kabe.

Dem Laden des Kaufmanns Reimle in Söllingen stahlten am  
Abend des 10. Oktober Diebe einen Besatz ab. Sie waren in einer  
Zeit, in der Reimle sich nicht zu Hause befand, von dessen Hof aus  
durch ein Fenster in das Ladenlokal eingestiegen und hatten dort aus  
einer Kasse den Geldbetrag von 1.40 M und außerdem 25 Päckchen  
Zigaretten zu 10 Stück, sowie 30 Zigaretten entwendet. Es war sofort  
zu erkennen, daß hier mehrere Täter bei der Arbeit waren. Der Ver-  
acht, an diesem Diebstahl beteiligt zu sein, richtete sich zunächst gegen  
ein 15 Jahre alten Fahrtenarbeiter Friedrich Wilhelm Kirchgauer aus  
Söllingen, weil dieser schon früher bei Reimle einen Ladendiebstahl  
verübt hatte. Dieser Verdacht erwies sich als begründet. Es  
konnte auch bald festgestellt werden, daß der Helfershelfer des Kirchgauer  
desen Freund, der 17 Jahre alte, in Berghausen wohnhafte  
Fabrikarbeiter Gustav Adolf Lamprecht aus Hagenbach war. Heute  
standen beide unter der Anklage des erschweren Diebstahls vor der  
Strafkammer. Das Gericht bestrafte sie mit je 2 Monaten Gefängnis.

Aus dem Schoppe des Landwirts W. Kammerer in Graben war  
in der Nacht vom 30. auf 31. Oktober ein halber Zentner Tabak im  
Werte von 25 Mark von dem Landwirt Friedrich Blau aus Graben



Rückblick auf das Jahr 1909.

Die das „Ausland“ betreffenden wichtigsten Begebenheiten in zeitgeschichtlicher Folge.

(Schluß)
September: 1. Mohamed Hassan, der jüngere Bruder des neuen persischen Sultans, wird zum Thronfolger ernannt. — Nach Mitteilungen aus Kopenhagen hat der amerikanische Reisende Dr. Frederic Cook den Nordpol erreicht. — 3. Der König von England kehrt von Marienbad nach London zurück. — Amerika erhebt eventl. Anspruch auf das am Nordpol von Cook entdeckte Land. — 4. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der italienische Bakteriologe Dr. Salim-bini ein Mittel gegen die Cholera erfunden. — Der Entdecker des Nordpols, Frederic Cook, trifft in Kopenhagen ein. — 6. Dem ent-thronten Schah von Persien wird ein jährliches Hofhaltungsgeld von 800 000 Mark zugesprochen. — Der amerikanische Nordpolfahrer Peary hat nach in New York und London eingetroffenen Nachrichten den Nordpol entdeckt. — 7. Peary und seine Anhänger erklären Cook für ungläubig. — 8. Die Jarenfamilie begibt sich nach der Krönung. — Zwischen Peary und Cook bricht wegen der Priorität ein heftiger Streit aus. — 9. Wegen der Verhaftung Francesco Ferrers kommt es in Paris zu Demonstrationen. — Peary veröffentlicht seinen ersten Bericht, danach hat er den Pol am 6. April 1909 erreicht. — Mulan Hafid droht Spanien mit dem heiligen Krieg. — Der ent-thronte Schah von Persien geht nach Russland. — 10. Der japanisch-chinesische Bündnisvertrag wird bekräftigt. — Cook schiffte sich in Kopenhagen nach New York ein. — 11. Der Kaiser von Oesterreich kehrt nach Wien zurück. — Die Jarenfamilie trifft in Sebastopol ein. — 12. Der Herzog der Abruzzen kehrt von seiner asiatischen Expe-dition zurück und landet in Marseille. — Der Kronprinz und Prinz Andreas von Griechenland treffen in Cronberg ein. — 13. Die Stadt La Paz (Mexiko) wird durch eine Flut zerstört. — 14. Cook erklärt, Peary wegen Verleumdung gerichtlich belangen zu wollen. — Die schottische arktische Expedition des Dr. Bruce trifft in Leith ein. — 15. Die Erhöhung der Erbschaftsteuer wird vom englischen Unter-haus angenommen. — Präsident Taft beginnt seine Rundreise durch die Vereinigten Staaten und trifft in Boston ein. — Vermählung des Dom Miguel von Braganza mit Miss Anita Stewart. — 19. Die Zahl der Streikenden in Schweden beträgt nur noch 80 000. — Die spanische Regierung ordnet die Wiedereröffnung der Cortes an. — 20. Su Hamara soll mit furchtbarer Grausamkeit getötet worden sein. — Der englische Dampfer Moratah ist, wie aus London gemeldet wird, auf hoher See verbrannt. 300 Menschen haben dabei ihr Leben eingebüßt. — 21. Die luxemburgische Kammer nimmt eine Vorlage entsprechend dem deutschen Brandweinsteuergesetz an. — Ein Orkan richtet im Golf von Mexiko große Verheerungen an, 300 Menschen kommen ums Leben. — Cook wird in New York begeistert empfangen. — 22. Der französische Flieger Hauptmann Felber verunglückt in Boulogne-sur-Mer tödlich mit seinem Aeroplan. — 24. Die luxembur-gische Kammer nimmt eine Vorlage entsprechend der deutschen Be-leuerung der Zündwaren und Beleuchtungsmittel an. — 25. Furcht-bares Unglück des französischen Luftschiffers „Republique“, das in der Luft platzt; seine vier Insassen kommen dabei ums Leben. — In New York beginnt die Dreihundertjahr-Feier der Entdeckung des Hudsonflusses und die Hundertjahr-Feier der ersten Dampferfahrt Fulton's auf diesem. — 27. Großer Sieg der Spanier bei Mador. — 28. Das französische Episkopat fordert alle katholischen Eltern in Frankreich zum Boykott der neutralen öffentlichen Schulen auf. — Die Einigungsverhandlungen im schwedischen Generalstreik scheitern; es streiken noch 76 000 Mann. — In Athen finden große Volksver-sammlungen statt. — 3. Internationale Konferenz für Vereinheitli-chung des Seerechts in Brüssel. — 29. Zum Lordmavor von London wird Sir John Knill, der der römisch-katholischen Kirche angehört, gewählt. — Die Spanier erobern Melilla.
Oktober: 1. Der Direktor des Observatoriums in Hem (Frank-reich) Jonker entdeckt einen neuen Marskanal. — Der Nordpolfor-cher Peary wird in New York begeistert empfangen. — In Monte-negro wird eine Verschwörung gegen den Fürsten aufgedeckt. — 2. Am Rettersee werden Ueberreste eines 4000 Jahre alten Pfahlbaues ent-deckt. — 4. Einweihung des Weltpostdenkmals in Bern. — Das grie-chische Parlament wird ohne Thronrede eröffnet. — Das dänische Par-lament wird eröffnet. — 5. Jahrestag der Proklamierung Bulgariens zum Königreich. — Internationaler Kongress zur Bekämpfung des Wadchenhandels in Wien. — 8. Die Spanier besetzen die Halbinsel Tres-Fortas. — 9. Francesco Ferrer, der Direktor der modernen Schule, wird vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt. — 11. In San Domingo bricht eine Revolution aus. — Im Haag, in Paris und Rom kommt es zu Demonstrationen wegen der Verurteilung Ferrers. — Einem an der Küste von Florida wütenden Orkan fallen 700 Men-schen zum Opfer. — 13. Francesco Ferrer wird erschossen. — 14. We-gen der Verurteilung und Hinrichtung Ferrers kommt es in Europa wie im Auslande zu heftigen Demonstrationen. — 15. In Finnland wird eine halbrussische Regierung ernannt. — Die griechischen Prin-

zen Nikolaus, Andreas und Christoph verzichten auf ihre Kommando-stellen. — 16. Der österreichische Kaiser wohnt einer Vorführung des österreichischen Fußballteams bei. — Zwischen den Präsidenten von Ame-rica und Mexiko findet in El Paso (Texas) eine Zusammenkunft statt. — In Messina ereignen sich neue Erdstöße. — 17. In Prag kommt es wieder zu den bekannten Kämpfeleien der Tschechen. — 18. Das spanische Kabinett Maura wird infolge des Ferrer-Falles zum Rücktritt gezwungen. — Graf Lambert umfliegt mit seinem Wright-Aeroplan den Eijfelturm in Paris in 850 Meter Höhe. — San Fran-cisco begeht den Jahrestag seines Wiederaufbaues. — 19. Der Zar begibt sich zum Besuche des Königs nach Italien. — 20. Auf Kreta bricht eine bewaffnete Bewegung aus, um die griechische Regierung zur Einberufung der Nationalversammlung zu zwingen. — 21. Das spanische Kabinett Maura tritt zurück; Don Segismundo Moret wird mit der Neubildung beauftragt. — Das serbische Kabinett Kovato-witsch tritt zurück. — 22. Infolge eines erhaltenen Mißtrauensvotums tritt das dänische Ministerium Hofstein zurück. — 23. Der Zar trifft in Naconigi ein. — Das Haager Schiedsgericht spricht Schweden den Fischgrund Grisabarne, Norwegen den Fischgrund Skotte zu. — 24. Eröffnung von Antivari (Montenegro) als Freihafen. — 25. Neue serbische Kabinett mit Pafitsch. — 26. In London wird eine Internationale Schiffsfahrtsvereinigung begründet. — Der japanische Staatsmann Fürst Ito wird von einem Koreaner in Chardin er-mordet. — 27. Die Entlassungsgesuche der griechischen Bringen wer-den genehmigt. — 28. Die Diktatur der griechischen Offiziere hält an; die Regierung gibt allen Forderungen nach. — Die bulgarische So-branje wird vom König mit einer Thronrede eröffnet. — 29. Unter Führung des Kapitäns Tzupaldos meutert die Besatzung mehrerer griechischer Torpedojäger. Die Meuteer werden unterworfen, Tzupal-dos flieht. Die Meutertätige erklärt diesen für einen Verräter. — 250 000 amerikanische Katholiken erbitten vom Papst die Heiligpre-digung des Kolumbus. — 30. China fordert von Japan Aufschluß we-gen seiner Verhandlungen mit Russland. — Die tschechischen Minister Dr. Jodel und Braj reichen wegen des Beschlusses des österreichischen Ministeriums, die Geleise betreffend die deutsche Landesprache in den deutschen Kronländern dem Kaiser zu unterbreiten, ihre Entlas-sung ein.
November: 2. Die Geleise betreffend den Schutz der deutschen Landesprache in Oesterreich werden vom Kaiser befähigt. — 3. Die National-Geographische Gesellschaft in Washington nimmt die Ent-deckung des Nordpols durch Peary als wahr an. — In Paris beginnt der Morbprozess gegen Frau Steinheil. — 4. Eröffnung der Anato-lischen Eisenbahn. — Der Kapitän Tzupaldos wird verhaftet. — 7. Die Vereinigungen der Volksschullehrer und Lehrerinnen in Frankreich haben gegen sämtliche Erzbischöfe und Bischöfe wegen des jüngsten Firtendirektives eine Schadenersatzklage eingereicht. — Die Spanier be-setzen ohne Widerstand Hinzin, das als Schlüssel der Halbinsel Tres-Fortas gilt. — 8. Der König von Portugal trifft in Madrid ein. — Das Zaruela-Theater in Madrid wird ein Raub der Flamen-nen. — Die verfassungsmäßigen Garantien in Spanien werden wie-der hergestellt. — 9. Den Brüdern Wright wird von der französischen Akademie der Wissenschaften die goldene Medaille verliehen. — 11. Der König von Italien begeht seinen vierzigsten Geburtstag. — 11. Ein Orkan und ein Seebeben richtet auf den westindischen Inseln, insbesondere auf Jamaica, furchtbare Verwüstungen an. — 12. Der italienische General Minari hält bei einer Fahnenweihe eine irrenden-tiische Rede gegen Oesterreich und wird hierauf verhaftet. — 13. Die Revolutionäre in Nicaragua sprengen zwei Regierungsdampfer in die Luft. — Die des Morbes an ihrem Gatten angeklagte Frau Steinheil in Paris wird freigesprochen. — 14. Das türkische Parlament wird mit einer Thronrede vom Sultan eröffnet. — Großes Unglück in einem Bergwerk in Illinois infolge Explosion. Mehrere hundert Menschen kommen dabei ums Leben. — Bei einem Zusam-menstoß zwischen einem französischen und englischen Dampfer bei Singapur finden gegen 100 Menschen den Tod. — 15. Der König von Portugal trifft in Windsor ein. — Bombenattentat gegen den Post-zetredirektor von Buenos Aires, dem dieser und sein Sekretär zum Opfer fällt. Ueber Buenos Aires wird infolgedessen der Belagerungs-zustand verhängt. — 16. Der Papst feiert sein 25jähriges Bischofs-jubiläum. — Der Generalgouverneur von Finnland, General Böd-mann, tritt zurück. — Der Belagerungszustand wird über ganz Ar-gentinien ausgedehnt. — 18. Der finnische Landtag wird aufgelöst, da er den geforderten Zuschuß zum russischen Militärretat im Betrage von 20 Millionen Mark ablehnte. — 19. Der seit fast 200 Jahren er-folgslose Pit von Teneriffa beginnt aufs neue seine vulkanische Tätig-keit. — 20. Der Bau der Kap-Kairobahn ist bis zur Kongressreise vor-geschritten. — Die Standard Oil-Company wird vom Bundeskreis-gericht für eine ungesetzliche Korporation erklärt und deren Auflösung angeordnet. — 21. Geheimnisvoller Mordanschlag auf österreichische Generalstabsoffiziere durch Briefe mit granataltartigen Pulver. — 23. In Russland wird festgestellt, daß der Staat jährlich durch Beam-tenunterschlagungen um 100 Millionen geschädigt worden ist. — 25.

Zusammenkunft der Könige von Bulgarien und Serbien in Belgrad. — Der König von Dänemark trifft in Wien ein. — 26. Vor dem Reichs-sterpalast in London kommt es zu Demonstrationen gegen das Oberhaus. — 27. Als mutmaßlicher Urheber der Briefe mit granatalt-haltigen Pulver wird der Oberleutnant Hofrichter aus Linz (Donau) verhaftet. — Der spanische Feldzug in Marokko wird vom Kriegs-minister für beendet erklärt. — Der König von Portugal trifft in Paris ein und wird vom Minister des Aeußeren Pichon empfangen. — 28. Das rumänische Parlament wird vom König mit einer Thron-rede eröffnet. — 29. Generalleutnant Segn wird zum Generalgouver-neur von Finnland ernannt. — Ein kaiserlicher Ukas ordnet die Auf-hebung des finnländischen Obermilitärgerichts an. — Di Bent in Kru und Bent Sibel in Marokko unterwerfen sich den Spaniern und bieten ihre Hilfe zur Unterwerfung auch der anderen Stämme an. — 30. Das spanische Militär wird zum größten Teil von Mador nach Melilla zurückgezogen; es haben sich weitere Stämme unterworfen. — Vergiftungsanschlag eines französischen Unteroffiziers in Verdun gegen eine ganze Schwadron (80 Mann) Husaren.
Dezember: 1. Die Weigerung der Lords, den Finanz-Maßnahmen des englischen Unterhauses Gesetzeskraft zu verleihen, wird vom am-terpräsidenten Asquith im Unterhause als ein Verfassungsbruch fest-gesetzt; ein diesbezüglicher Antrag wird mit großer Mehrheit angenom-men. — 2. Das italienische Ministerium Giolitti tritt zurück. — Sonnino wird mit der Neubildung des Kabinetts betraut. — Der Konflikt zwischen Amerika und Nicaragua wegen Hinrichtung von zwei Amerikanern durch Präsident Zelaya spitzt sich zu; der nicara-guanische Geschäftsträger erhält seine Pässe. — 3. Das englische Par-lament wird mit einer Thronrede geschlossen. — 5. Das Vorgehen des Ruflands in der Mandchurie wird von China als Verletzung des Vertrages von Pootsmouth und des Uebereinkommens von Charbin bezeichnet. — Der König von Portugal kehrt nach Lissabon zurück. — 6. Der amerikanische Kongress tritt zusammen. — Der spanische Flieger Fernandez verunglückt in Rizza tödlich mit seinem Flugapparat. — 7. Das dänische Folkething beschließt die ehemaligen Minister Christ-ensen und Berg vor das Reichsgericht zu stellen. — 8. Durch eng-lische Kriegsschiffe werden im persischen Golf 3 Rauffahrer aufge-bracht, die eine Ladung von 2850 Gewehren und 450 000 Patronen mit sich führten. — 9. Aus Paris wird gemeldet, daß eine Anzahl Hochschüler und Mittelschulprofessoren den Erzbischof von Paris ver-hängt haben. — Der französische Flieger Farman legt im Ueberland-flug 70 Kilometer zurück. — 10. In Frankreich haben die Steuern gegen das Vorjahr ein Mehr von 106 Millionen Francs ergeben. — Das internationale Uebereinkommen von 1906 betreffend die Juntel-telegraphie wird von der französischen Kammer genehmigt. — 11. Zu-sammenkunft der Könige von Bulgarien und Serbien in Belgrad. — 12. In dem Zustand des Königs der Belgier tritt eine ernste Wendung ein. — Der schweizerische Bundesrat beschließt einen Nitalpendurück-zug zwischen Schweiz und Oesterreich. — In Petersburg finden Ver-handlungen wegen der Entdeckung einer umfassenden Verschwö-rung gegen das Leben des Zaren statt. — 13. In Wana werden 20 Personen wegen Beteiligung an den Christenmordatzen hingerichtet. — Das neue italienische Ministerium erläßt eine Erklärung, wonach es die Erneuerung des Dreibundes als die Grundlage seiner Politik betrachtet. — 14. Am König von Belgien wird eine Darm-Operation vorgenommen. — Bei Erei in Pennsylvania finden 16 Personen infolge eines Eisenbahnunglücks den Tod. — 15. Dr. Bachhausen wird zum Bürgermeister von Bremen gewählt. — 16. Präsident Zelaya von Nicaragua legt sein Amt nieder. — 17. König Leopold II. von Bel-gien ist nachts 2 Uhr 25 Min. gestorben. — 18. Ableben des Großher-zogin Michael von Russland, der Gatte der verstorbenen Prinzessin Ca-cilie von Baden (der Schwester Großherzog Friedrich I.) und Groß-vater der deutschen Kronprinzessin. — 20. Bei dem Brande im Lu-doner Baarenhaus Arding u. Hobbs wurden 7 Personen getötet und 30 Personen verletzt. — 21. Staatssekretär Madrid wird in Nicaragua als Nachfolger Zelayas zum Präsidenten gewählt. — Die wissenschaft-liche Kommission zur Untersuchung der Papiere des Nordpolforschers Dr. Cook erklärt dessen Aufzeichnungen als unzureichend, um Dr. Cook als Entdecker des Nordpols anerkennen zu können. — Auf den rumä-nischen Ministerpräsidenten Bratianu wird ein Attentat verübt, bei dem nur eine leichte Verletzung Bratianus zur Folge hat. — 22. Bei-benattentat auf den Chef der Petersburger politischen Polizei, Ober-karpon, bei dem Karpon getötet, eine andere Person schwer verletzt wird. — Premierminister Yi Wang Yang von Korea wird durch einen japanischen Koreaner durch Dolchstiche ermordet. — Ungeheure Stürme und Ueberschwemmungen richteten in Portugal und Spanien eine Schade von vielen Millionen an. — In Portugal wird die Zulass-nehmung des neuen Kabinetts Beirao amtlich bekannt gegeben. — 23. Designierung des Barons Lufacs zum ungarischen Ministerprä-sidenten und Genehmigung der neuen ungarischen Ministerliste durch Kaiser Franz Joseph. — Eidesleistung des Königs Albert von Bel-gien in der Kammer. — Die Geographische Gesellschaft in Philadel-phia lehnt es ab, Peary als Entdecker des Nordpols anzuerkennen.

Bei Kopfschmerz
Hofapotheke Ollers
Girovanille
Farer & Co.
Kohlen — Koks — Briketts
Beste Qualitäten.
Billigste Preise.
Bureau Kaiserstrasse 122, Eingang Waldstr.
Telephon 28.
Rabattmarken.

Knochenbildendes
Nahrungsmittel
für Kinder erhält man aus
Milch und
Dr. Oetker's
Zum Backen nur das echte Dr. Oetker's Backpulver.
6931a

Am 3. Januar beginnen größere 3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.
Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. — 4 Lehrer. 18801.3.8
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.
Stenographie (Gab. Isberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (14 erstklass. Maschinen)
Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechseln, Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen.
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung.
Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Achtung!!
Für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe etc. zahle die höchsten Preise.
Bleich, Waldhornstr. 35.
Wollen Sie mit 400 Mk. sich ein Jahresreinkommen von 3-4000 Mk. sichern? Kein Lokal, keine Sachkenntnis erforderlich. Auch als Nebenverdienst.
F. Schneider, Berlin, Alte Jacobstr. 8. 11096a

Bereinslokal
Vahnhofstr. 14, zum Schildbürger.
Wo könnte ein mittelloses Fräulein mehrere Monate Unterkunft finden geg. Mithilfe im Haushalt?
Mehlgerei-Besuch.
Von jüngeren, verheirat. Mehlgerei wird gutgeh. Mehlgerei evtl. mit Wirtshaft zu pachten gesucht.
Expeditio der „Bad. Presse“.

Pferdebesitzer!
Vorsicht!
Original-H-Stollen
Einrichtungen nach Wunsch, sowie ganze Aussteuer zu verkaufen.
Sobbienstr. 13, part.

Bauplätze
in der Rheinstraße gelegen, 5025 = 2 a 09 qm und Nr. 5026 = 2 a 42 qm, zusammen 4 a 51 qm leicht bebaubar, da haben u. drüber 4stodrige Giebel stehen, sind preiswert zu verkaufen.
L. Goldmann, Baugeschäft, 11113a Pforzheim.
Gausverkauf!
Kleines, zweistöckiges Wohnhaus in Karlsruhe, Durlacherstr. 16, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Ernst Defer, Pforzheim, Wilhelmstraße 11.
Ema Iherd steht billig zum Verkauf.
54530 Schillerstr. 4, Stb. 1.

Neujahrswünsche

für die am 1. Januar in der Frühe erscheinende Nummer werden bis morgen Freitag, abends 5 Uhr, angenommen.

Graf Zeppelin als Soldat u. Luftschiffer.

In einem in erster Linie für Mitglieder der militärischen Vereine der Stadt Konstanz bestimmten Vortrag sprach dorthin...

Nach einer Darstellung des Grafen Zaten im deutsch-französischen Kriege, besonders des fähigen Patrouillenritts über die Grenze...

Nach der Schilderung der mit Hilfe der Volksspende durchgeführten Neubauten von Schiffen und der Friedrichshafener Werft...

Füchtern verhangenen Holzverschlüssen aufgestellt, die für erschöpfte, abgedörrte Mannschaften als „Erholungspflanzen“ dienen sollen.

Run ordnen sich die einzelnen Paare und die Vorstellung beginnt. Als erste machen die Franzosen Bericht und Braca die Kunde...

Der Reiger ist nicht auf 10 gerückt, die siebzehn Fahrer, die das Rennen eröffnen, ordnen sich zum Start, alles ist Erwartung, Spannung...

Es ist schon lange nach Mitternacht. In den Schlaf denkt in diesem neumodischen Sirkus Maximus keiner. Nur in den Schlaf...

Es ist entschieden nicht so viel los wie beim ersten Schichtgange-Rennen im März. Publikum ist zwar genug da, aber die weite Halle...

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt, Ost. Cred., etc.), date (30. Dezember), and various financial data points.

Momentbilder vom Berliner Sechstages-Rennen.

Berlin, 30. Dez. Der Sport bietet uns Sensationen zweierlei Art. Erstens derart, wie die echten, wirklichen Sensationen häufiger...

Und doch ist es eine Wettfahrt, über deren Wert oder Unwert seit Jahren so genug diskutiert worden ist, eine fast unbegreifliche Anziehungskraft aus.

Wirtsleute-Gesuch.

Für aufgehende Wirtschaft werden tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute gesucht. Offerten unter Nr. 18998...

Verloren

ging vom Montag auf Dienstag ein kleines, schwarzes Portemonnaie mit Inhalt, Abs. a. Belohn. 245491...

Zigarrenfabrik.

Suche meine direkt am Bahn- oder liegende Zigarrenfabrik mit allen günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Kl. Kinderbett.

fast neu, ist billig zu verkaufen. 245489 Koonstraße 6, 4. Stod.

Stellen finden für Lagerhaltung

ein in Karlsruhe wohnender Herr sucht für ein Lager in der Provinz einen tüchtigen Lagerverwalter...

Berliner

ein tüchtiger, tüchtiger Berliner gesucht. Offerten unter Nr. 245486...

Junge Leute

die zeitgemäße Ausbildung resp. 11168a Anstellung als landw. Verwaltungsbeamte suchen, erreichen dieses Ziel in kurzer Zeit auf Grund 17jähriger...

Wirtsleute-Gesuch.

Für aufgehende Wirtschaft werden tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute gesucht. Offerten unter Nr. 18998...

Verloren

ging vom Montag auf Dienstag ein kleines, schwarzes Portemonnaie mit Inhalt, Abs. a. Belohn. 245491...

Zigarrenfabrik.

Suche meine direkt am Bahn- oder liegende Zigarrenfabrik mit allen günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Kl. Kinderbett.

fast neu, ist billig zu verkaufen. 245489 Koonstraße 6, 4. Stod.

Stellen finden für Lagerhaltung

ein in Karlsruhe wohnender Herr sucht für ein Lager in der Provinz einen tüchtigen Lagerverwalter...

Berliner

ein tüchtiger, tüchtiger Berliner gesucht. Offerten unter Nr. 245486...

Hoh. Verdienst

zum Besuch der Lebensmittel-Manufaktur u. sonstigen Geschäfte gegen Provision und Spesenanteil. Offerten sub K. C. 4147...

Bezmeister.

ein tüchtiger, tüchtiger Bezmeister gesucht. Offerten unter Nr. 245486...

Kamin-eger-Gebille

tüchtiger, tüchtiger Kamin-eger-Gebille gesucht. Offerten unter Nr. 245486...

C. Flaig, Kamin-egermeister.

Kuppenheim b. Karlsruhe. 2.1. tüchtiger, tüchtiger Kamin-egermeister gesucht. Offerten unter Nr. 245486...

Herrschaftsdienner

geacht. Anfangslohn 40 Mk. An-gebot und Zeugnisabschriften unter Nr. 245188 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

sofort

fließendes Mädchen, das Siebe zu kochen hat, für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Näheres 245498 Straßstraße 27, II.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges, williges Mädchen bei hohem Lohn auf sofort gesucht. 19000.2.1. Kriechstraße 30, im Laden.

Junges Mädchen, das zu schlafen kann, tagsüber gesucht.

245446.2.1. Dirschtr. 29, III.

Miet-Gesuche

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

Wohnung gesucht. 3-4 Zimmer, zentraler Wohnort, ruhige Straße, auf 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 245449 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Himmelheber & Vier**, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen  
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 171.  
 vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

Auf Anregung einer größeren Anzahl hiesiger Geschäftsinhaber, die sich gleichzeitig hierzu bereit erklärt haben, richten wir an unsere Mitglieder und auch an die übrigen Geschäftsinhaber die Bitte, am

## Neujahrstage

die Verkaufslokale geschlossen zu halten.  
 Die Vereinigung der Detaillisten Karlsruhe.  
 Der Vorstand. 18901

**Karlsruher Männturnverein.**



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Mitgliedes und Vorturners

## Adolf Wittmer

Lehrer

in Kenntnis zu setzen. — Wir verlieren in ihm einen jungen Turner, auf den wir mit Recht grosse Hoffnungen setzten, ein treues Mitglied unseres Vereins, einen lebenswürdigen Freund und Gesellschafter, dem wir allezeit ein dankbares Andenken bewahren werden.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich an der Samstag, 1. Januar, vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr, von der Friedhofkapelle aus stattfindenden Beerdigung zahlreich zu beteiligen.

**Der Turnrat.**

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, das mein lieber Gott, unser Sohn, Bruder und Schwager

## Franz Jülg

heute nach fünfentwachen in Karlsruhe, den 30. Dez. 1909.

Zu Rameu der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Jülg, geb. Rohr  
 Familie Jülg, Badulm  
 Hermann Jülg u. Frau,  
 Karlsruhe.

Die Beerdigung findet am 1. Januar in 8 a 1 d 1 m statt. B45497

Morgen früh wird auf dem Subwigplatz, 2. Stand rechts vom Weissen Berg, prima Kindfleisch zu 66 und Kalbfleisch zu 76 Pf. das Pfd. ausgehauen. B45466

**Befangverein Arion Karlsruhe**  
 Sonntag den 2. Januar 1910  
 im „Saalbau“, Gottesauerstraße:

## Weihnachts-Feier

mit Kinderweihnachtsfestspiel, Kinderbescherung, Gabenverteilung und Tanz.

Beginn der Kinderfeier nachm. 4 Uhr, Familienfeier abends halb 8 Uhr.  
 Wir laden unsere Mitglieder mit ihren in Angehörigen freundlich ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. 19001

**Der Vorstand.**

## Holzverfeigerung.

Aus Gr. Fasanengarten werden verfeigert 18959.2.1

Freitag den 7. Januar 1910:

16 Eichen I., II., III., IV. Klasse, 1 Ahorn, 1 Birche, 2 Buchenstämme, 23 Eichen Scheitholz I. u. II. Kl., 97 Eichen gemischtes, 12 Eichen forstliches Brühlholz I. u. II. Kl., 1150 Stück Buchene u. 700 Stück gemischte Bellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Zirkel am Fasanengarten.  
 Das Holz kann vor der Verfeigerung eingesehen werden.  
 Karlsruhe, den 27. Dezbr. 1909.  
 Gr. Fasanerie-Verwaltung.

**Grossherzog Friedrich-Sekt**  
 (gesetzlich geschützte Marke) sowie  
 M. Müller, Kupferberg, Burgoff, Honkell, Deinhard  
 Feist Cabinet, Château de Vaux, Mercier, Asti,  
 Doyen & Co., Chs. Farre, Reims, V. Clicquot,  
 Reims, Moët & Chandon, Mumm, Heidsieck,  
 Pommery & Greno, Veuve Clicquot etc.  
 empfohlen billigst

## Franz Fischer & Cie.,

Zähringerstrasse 98 — Steinstrasse 29.

## Bergebung von Stangen.

Wir haben die Lieferung von 500 taunenen (frühenen) Stangen nach Maßgabe der Bestimmung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hierzu können auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 39, III., eingesehen werden, wozu auch die Lieferungsbedingungen unentgeltlich abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens Mittwoh den 12. Januar 1910, vormittags 9 Uhr, eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. 18993.2.1

Karlsruhe, den 29. Dezbr. 1909.  
 Gr. Bauinspektion II.  
 Großweier.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Ableben unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters und Onkels

## Paul Peter, Kanzleidiener,

sagen wir unsern besten Dank. Ganz besonders danken wir den Herren Beamten und Kollegen der Gr. Bad. Generaldirektion, den verehrl. Mitgliedern des Gesangsvereins Badenia und des Bad. Leib-Grenadier-Vereins, sowie dem Verein Gemütlichkeit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

## Christine Peter Witwe nebst Tochter.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1909.

## Rotwein-Punsch-Essenzen

pr. Fl. von Mk. 1.90 an  
 empfohlen

## Franz Fischer & Cie.,

Zähringerstrasse 98, Steinstrasse 29.

## Bekanntmachung.



Die Gemeinde Großweier verfeigert am

Dienstag den 4. Januar 1910, vormittags 10 Uhr anfangend, im Viehstall Eichelgarten und nachmittags 1 Uhr anfangend im Viehstall Dinswald, in welsch Rehteren die Eichtämme lagern, nachstehende Sorten:

70 St. Eichen m. Abfän. v. 2,65 f. m. abiv.
32 " Eichen m. " 0,88 " " "
32 " Birken " 0,57 " " "
22 " Eichen " 0,75 " " "
22 " eichene Wagnerklangen.

wozu Liebhaber einladet.  
 Großweier, den 28. Dezbr. 1909.  
 Das Bürgermeisteramt.  
 11151a.2.1 W a d.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Mina Weiler, geb. Breithaupt.  
 Emilie Breithaupt.  
 Alfred Weiler, Oberstadtrechnungsrat und 2 Enkel. 18996

Karlsruhe, den 30. Dezember 1909.

1908er französischer Roussillon zu 60 Pfg. per Liter vorzüglich zu Glühwein geeignet, offerieren

## Franz Fischer & Cie.,

Steinstr. 29. — Zähringerstr. 98. — Kreuzstr. 29.

## Empfehle für Silvester

**Boller Sekt,**  
 ganze und halbe Flaschen, verschiedene Sorten, Kaiserstübler Rot- u. Weissweine, echtes Schwarzwald-Schirnwasser.

**Fridolin Galler,**  
 Kaiser-Allee 77. 18996  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 1143

**Goschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.**

Cognacs, Liköre, Spirituosen, Original Jamaica-Rum, Batavia-Arrak.

**Südweine:**  
 Französische, Spanische, Griechische, Türkische u. Ungarische weiss und rot, süß und herb, von 50 Pfg. an per Liter bis zu den feinsten Marken offerieren

## Franz Fischer & Cie.

## Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

## Badischen Presse

Expedition: Ede Lammitzstr. und Zirkel.  
 Gold. Kettenarmband verloren auf dem Wege Steinf. Adlerstr., Zähringerstr. bis Ritterstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben. Zeitungsstr. 18, 8. St. r. B45462

## Friedrich Chr. Kiefer

Haus Thomastrasse 15  
 — Telephone 254 —  
 empfiehlt

alle Sorten Ruhrkohlen  
 Koks, Brikets, Buchen- und Tannenholz 17943

für Hausbrand und Industrie  
 bei prompter und guter Bedienung.

Eine Möbelfabrik im bad. Schwarzwald sucht zur Aufnahme Leitung des Fabrikbetriebs od. der Filiale einen

## Teilhaber

mit Kapitaleinlage. Angebote unter J. 4554 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. erbeten. 18897.3.2

## Mercedes-Auto,

18/25 HP. Sandaulet, zum öffnen u. schließen, großart. Ausführung, Saffianlederpolsterung, bequem sitzbar, elektr. Licht, rasch u. tabell. laufend, gering. Benzinverbrauch, seit 1 Jahr im Besitz, jed. nur wenig gefahren, in Fabrik nachgesehen, wegen Krankheit des Besitzers um den feilen Preis von 11.000 Mark zu verkaufen. Photograph. u. Probefahrt zu Diensten. Geht Angebote unter A. 94 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. 18781.3.1

## Auf Silvester empfohlen

Berliner Pfannkuchen, verschiedene Punsch-Essenzen, Liköre und Südweine.

**Franz Seidelmaier,**  
 Konditorei u. Café, Werderplatz 32.

## Auktionslokal Brauerstraße 15

sind Herren- u. Knaben-Anzüge, Heberzecher, Gaslöhler, Lampen u. Jagdgeräth zu billigen Preisen zu verkaufen. B45484.2.1

## Geschäftsanteil

einer schon mit großen Aufträgen für das ganze Jahr 1910 versehenen hiesigen Fabrik, ist unter günstigen Bedingungen abzugeben. Zur Hebernahme sind Mk. 3000 nötig. Offerten unt. Nr. B45456 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Piano,

freuzartig, mit vollem edlem Ton, sehr feines Instrument, für 300 Mk. zu verkaufen. B45466  
 Sophienstraße 13. parz.

Visiten- und Neujahrskarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.